

WERTHER

SPD



Das Wahlprogramm zur
Kommunalwahl 2014

DAS WAHLPROGRAMM ZUR KOMMUNALWAHL 2014



Unsere Kandidaten und Kandidatinnen



Erhalten und gestalten

Am 25. Mai 2014 bitten wir Sie um Ihre Stimme, damit wir in den kommenden sechs Jahren für unsere Stadt erfolgreich weiterarbeiten können.

Wir wollen, dass in Werther die Tür weit offen bleibt für Jung und Alt, Frauen und Männer, Menschen aller Nationalitäten, für schon lange hier Lebende und Neubürger, für Menschen mit Behinderungen und die, die aus welchen Gründen auch immer besonderer Hilfe bedürfen.

Diejenigen, die dem Leitbild der Stadt Werther – wie es in der Stadtkonzeption von 2001 einmütig formuliert wurde – verpflichtet bleiben, haben uns an ihrer Seite.

„Werther nutzt zielstrebig die Flexibilität, die aus seiner Größe erwächst. Werthers überschaubare Strukturen bergen die Chance auf rasche, flexible und konsensgetragene Lösungen in Zukunftsfragen der Stadt. Die Chance will Werther konsequent für sich wahrnehmen. Kurze Wege, Kleinteiligkeit und Maßstäblichkeit, d.h. stadtvverträgliche Lösungen mit Augenmaß, sind dabei die Messlatte für Zukunftsprojekte.“

Gerade wer Bestehendes erhalten will, muss für Neues offen sein.

Gemeinsam handeln – Leben in Werther

Wenn sich möglichst viele Bürgerinnen und Bürger am öffentlichen Leben beteiligen, können wir Werther weiter entwickeln und die Zukunft gestalten. Wir wollen in Werther eine weltoffene Gesellschaft, die für alle gleiche Chancen eröffnet.

Wir schätzen die Aktivitäten, die die Vereine, Kirchen, Verbände, Parteien, Schulen und viele andere Gruppen mit großem Engagement für das Leben in unserer Stadt leisten.

Wir wollen ihre Initiativen weiterhin unterstützen und die intensiven Kontakte und den Meinungsaustausch mit ihnen verstärken. Sie alle sind mit uns bestrebt, dass Werther lebens- und liebenswert bleibt. Dafür wollen wir unsere Lebensgrundlagen und die Umwelt schützen und die vorhandene Infrastruktur unserer Stadt erhalten und ausbauen. Wir wollen die Identifikation aller Bürgerinnen und Bürger mit Werther stärken.

Unser sozialdemokratisches Programm führt für einzelne Politik- und Aufgabenfelder konkrete Punkte an und umreißt die Ziele unserer politischen Arbeit. Da wir die begonnene Arbeit zum Wohl der Stadt und ihrer Bürgerinnen und Bürger fortsetzen wollen, stellen wir zunächst Entwicklungen und Errungenschaften der vergangenen Jahre dar und anschließend unsere Ziele für die Wahlperiode 2014 bis 2020.

Familien- und kinderfreundlich – Leben in Werther

Werther ist eine attraktive Stadt für alle Menschen und soll es auch in Zeiten knapper Kassen bleiben. Dazu gehört eine vielfältige, ausgewogene Infrastruktur mit angenehmen Wohnmöglichkeiten, insbesondere auch für Familien mit Kindern, mit Arbeits- und Ausbildungsplätzen vor Ort, damit Familie und Beruf für Frauen und Männer besser zu vereinbaren sind. Ausreichende und bedarfsgerechte Betreuungs- und Bildungsangebote in Kindergärten und Schulen sowie Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit gehören genauso dazu wie vielfältige Einkaufsmöglichkeiten, attraktive Kultur- und Sportangebote und gute Verkehrsanbindungen.

Was erreicht ist:

- ✓ Werther ist eine familien- und kinderfreundliche Stadt. Der nach wie vor stattfindende Zuzug nach Werther zeigt, dass sich Menschen gern in unserer Stadt niederlassen und hier leben wollen.
- ✓ Werther bietet sieben Kindertagesstätten mit unterschiedlichen Profilen: Drei evangelische Einrichtungen, drei AWO-Kindertagesstätten und einen Elterninitiativkindergarten. Vier Spielgruppen und die geschulten Tagesmütter erweitern das Angebot sinnvoll. Hierzu gibt es auch weiterhin Qualifizierungskurse und eine Vermittlungsstelle für Tagesmütter.
- ✓ Werther hat ein ausgezeichnetes Schulangebot: Der 2010 gebildete Grundschulverbund Werther – Langenheide mit den beiden Standorten an der Mühlenstraße und in Langenheide sichert auch den Fortbestand des kleinen Standortes. Beide Grundschulstandorte sind als offene Ganztagsgrundschulen (OGS) mit einer Betreuung und Förderung zwischen 7:30 und mindestens 16:00 Uhr organisiert. Mittlerweile nutzen über 120 Kinder dieses Angebot mit steigender Nachfrage. Abgerundet wird das Angebot durch die Betreuungsmöglichkeiten bis 13:30 Uhr in den Randstundengruppen mit ca. 100 Kindern. Die Peter-August-Böckstiegel-Gesamtschule und das Evangelische Gymnasium Werther bilden ein umfassendes Angebot im Sekundarschulbereich.
- ✓ Die Spielplätze sind trotz knapper Mittel in gutem Zustand, ein vielfältiges und bedarfsgerechtes Angebot für Jugendliche bietet das Jugendzentrum mit Skaterhalle.

- ✓ Die Stadtbibliothek in Werther ist im Zuge ständiger Aktualisierung und Erweiterung ein Anlaufpunkt für Jung und Alt. Die enge Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Schulen ist vorbildlich. E-Books, Hörbücher, CDs, DVDs, Medien zur beruflichen Weiterbildung, Internetzugang, Spiele u.a. runden das Angebot für alle Altersgruppen ab.
- ✓ Bei den Sportanlagen ist Werther gut vorangekommen: Die Sanierung des Freibades als Sport- und Familienbad ist mit der Modernisierung des Umkleidegebäudes abgeschlossen. Die Sportanlage Meyerfeld, deren Umkleidegebäude saniert wurde, wird sowohl von Schulen, Vereinen und Freizeitsportlern intensiv genutzt. In Langenheide und in Häger sind von den beiden Fußballvereinen mit Unterstützung der Stadt Werther (Westf.) Kunstrasenplätze errichtet worden. Zudem gibt es in Langenheide ein Minispielfeld, das von den Schülern der Grundschule und dem TuS Langenheide genutzt wird. Häger verfügt zusätzlich über einen Bolzplatz.
- ✓ Die erfolgreiche Arbeit des Familienzentrums FAMOS e.V. bietet ein vielfältiges Beratungs- und Unterstützungsangebot für Familien in allen Lebenslagen, zum Beispiel Erziehungsberatung, Angebote für Alleinerziehende, für Migrantinnen und Migranten, Schuldnerberatung. Ergänzt wird das Angebot durch die beiden Landesfamilienzentren.
- ✓ Werther verfügt über vielfältige Einkaufsmöglichkeiten, die erhalten und sinnvoll ausgebaut werden.
- ✓ Kulturelle und sportliche Angebote der Vereine und anderer Gruppen – nicht zuletzt im Haus Werther – werden gut angenommen.
- ✓ Die Volkshochschule Ravensberg bietet u.a. in Werther ein umfassendes Programm, das sich an den Bedürfnissen der Menschen und an den aktuellen Lebensbedingungen orientiert. Eine erfolgreiche neue Reihe ist die „VHS im Sommer“ im Areal des Hauses Werther.

Was wir wollen:

- + Die bestehenden Grundschulstandorte bleiben erhalten. Wir wollen die notwendigen sächlichen und räumlichen Voraussetzungen schaffen, so dass auch unsere Grundschule erfolgreich inklusiv arbeiten kann. So wird weitgehend ein gemeinsames Lernen für Kinder mit und ohne sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf möglich.
- + Plätze in der offenen Ganztagsbetreuung und im Randstundenbereich werden bedarfsgerecht angeboten.
- + Die Schulsozialarbeit an der Grundschule ist weiterhin anzubieten.
- + Wir werden dafür sorgen, dass für alle Kinder zwischen 3 und 6 Jahren ein Kindertagesstättenplatz zur Verfügung gestellt wird.
- + Für Kinder unter drei Jahren fehlen auch in Werther noch ausreichende Betreuungsangebote. Wir werden uns beim Land Nordrhein-Westfalen, beim Kreis Gütersloh und den verantwortlichen Trägern für den weiteren Ausbau dieser Angebote einsetzen.
- + Die drei Sportstätten in Werther, Langenheide und Häger müssen auch künftig erhalten bleiben. Der Kunstrasenplatz auf dem Sportplatz Meyerfeld ist in der Wahlperiode 2014 bis 2020 in Zusammenarbeit mit den Nutzern zu sanieren.
- + Das Freibad soll als Sport- und Familienbad mit günstigen Eintrittspreisen bestehen bleiben. Schwimmkurse werden im Freibad kostengünstig angeboten.
- + Die Öffnungszeiten des Jugendzentrums sollen dem Bedarf der Jugendlichen entsprechen. Auch in den Ferien und sonntags sollte geöffnet sein.
- + Die Stadtbibliothek muss entsprechend des Bedarfs weiterentwickelt werden. Sie muss auch mit der Medienentwicklung Schritt halten, will sie zukünftig attraktiv sein.

Seniorenrecht – Leben in Werther

Wie in vielen anderen Städten und Gemeinden ist der Anteil der älteren Einwohner/innen in Werther als Folge der demografischen Entwicklung hoch. Viele dieser Menschen sind bis ins hohe Alter aktiv und gestalten ihr Leben selbstständig, andere jedoch bedürfen unserer Hilfe und Unterstützung in vielerlei Hinsicht.. Die Erfahrungen der einen und ihre vielfältige Bereitschaft, sich zu engagieren und ehrenamtlich tätig zu sein, können die Gesellschaft und die Gemeinden nutzen und dafür Gelegenheiten schaffen. Auch die hilfs- und unterstützungsbedürftigen Mitbürgerinnen und Mitbürger sollen in Werther leben und sich den Umständen entsprechend wohlfühlen können. Architektur und Wohnungsgestaltung stellen sich auf den demografischen Wandel ein und berücksichtigen die Bedürfnisse älterer Menschen zunehmend. Für Pflegebedürftige müssen vielfältige, qualifizierte und bezahlbare Betreuungsangebote ausgebaut und geschaffen werden.

Was erreicht ist:

- ✓ In Werther sind viele ältere Menschen in Kirchen, Vereinen und anderen Gruppierungen aktiv und engagieren sich ehrenamtlich. Der Bürgerbus ist dafür ein eindrucksvolles, erfolgreiches Beispiel.
- ✓ Von etlichen Trägern werden Kultur-, Sport- und Freizeitangebote gezielt für ältere Menschen gemacht, die gut angenommen werden, wie z.B.:
 - Sportangebote für ältere Menschen und Menschen, die gesundheitlich beeinträchtigt sind (z.B.: Rollator-Walking-, Reha- und Herzsport-, Yogakurse).
 - Kulturangebote für Demenzkranke
- ✓ Es gibt das Angebot „Wohnberatung“ im Familienzentrum Famos e.V. Dort können sich Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderungen individuell beraten lassen, wie sie ihre Wohnsituation verbessern können.
- ✓ Für Seniorinnen und Senioren sind mehrere Wohnanlagen in Werther entstanden, die Wohnungen mit Betreuungsangeboten bieten. Daneben gibt es fünf Wohngruppen für pflegebedürftige Menschen und ein Pflegeheim mit 56 Plätzen sowie mehrere ortsansässige Pflegedienste.
- ✓ Für pflegende Angehörige gibt es Konzepte und Angebote.

Was wir wollen:

- + Erfahrungen und Fähigkeiten älterer Menschen sollen geachtet und gefördert werden. Dafür sind vor allem generationsübergreifende Initiativen geeignet. Vorstellbar sind z. B. Generationennetzwerke „Alt und Jung“ und alle Initiativen, die eine Zusammenarbeit zwischen älteren und jüngeren Menschen zum Ziel haben.
- + Es müssen Rahmenbedingungen geschaffen werden, dass ältere Menschen möglichst lange in ihrem gewohnten Lebensumfeld, auch in den Ortsteilen, selbstbestimmt leben können.
- + Barrierefreie Zugänge sind in allen öffentlich zugänglichen Bereichen und Gebäuden anzustreben.
- + Weitere Bänke sollen in der Innenstadt aufgestellt werden.
- + Die Einrichtung von öffentlich zugänglichen Toiletten ist anzustreben. Für ältere Menschen mit Migrationshintergrund sind Angebote zu schaffen, damit sie sich in Vereinen und im Sport engagieren. Es sollten ehrenamtliche Dolmetscher mit verschiedenen Sprachen gefunden werden, um die Menschen, die Verständigungsprobleme z.B. im Umgang mit Behörden oder bei Arztbesuchen haben, zu unterstützen.
- + Die fachärztliche Versorgung vor Ort muss verbessert werden (Augenarzt, Hals-, Nasen-, Ohrenarzt, Orthopäde). Das neue Vertragsarztrecht bietet Möglichkeiten der Kooperation für Praxen und Medizinische Versorgungszentren (MVZ) und für sektor-übergreifende Tätigkeiten, erweitert die Anstellungsmöglichkeiten bei Vertragsärzten und erlaubt die Teilnahme an der ambulanten Versorgung mit hälftigem Versorgungsauftrag. In Kooperation mit der kassenärztlichen Vereinigung sollte geprüft werden, ob Filialen von Augenärzten, HNO-Ärzten, Urologen und ggf. weiteren in Werther eingerichtet werden können. Dies käme allen Menschen in Werther zugute.
- + Die Angebote des Apothekennotdienstes sind aufgrund der weiten Entfernungen zu verbessern. Besonders ältere Menschen haben Probleme, sich die durch einen Notarzt verschriebenen Medikamente nachts oder am Wochenende zu besorgen, wenn ihnen niemand hilfreich zur Seite steht. Eine zentrale, telefonisch auch nachts erreichbare Stelle könnte ihre Dienste in solchen Fällen zur Verfügung stellen.
- + Pflegende Angehörige sollen unterstützt werden.
- + Tagespflegeplätze sollen in Werther neu eingerichtet werden.

Wirtschaften und arbeiten – Leben in Werther

Mit seinem natürlichen Umfeld, seiner Lage am Teutoburger Wald, seinen Verkehrsverbindungen und seinen Wohn- und Bildungsmöglichkeiten ist Werther ein interessanter und attraktiver Wirtschaftsstandort. Er ist besonders geeignet für die Ansiedlung von innovativen, kleinen und mittelständischen Unternehmen, die qualifizierte Arbeitsplätze anbieten. Trotz des Strukturwandels sind neue qualifizierte Arbeitsplätze in Werther entstanden. Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze ist in den letzten zehn Jahren um ca. 7 % gestiegen. Das Gewerbesteueraufkommen hat sich im gleichen Zeitraum mehr als verdoppelt. Durch die Vielfalt der Handwerks-, Industrie-, Dienstleistungs- und Handelsbetriebe wird die Wirtschaftslage in Werther auch künftig weniger störanfällig sein.

Was erreicht ist:

- ✓ Die wirtschaftliche Struktur ist durch innovative mittelständische Betriebe ausgewogen und in die Zukunft gerichtet. Es entstehen neue qualifizierte Arbeits- und Ausbildungsplätze.
- ✓ Die bestehenden Gewerbegebiete werden nachgefragt, mit der „Rodderheide“ ist ein neues Gewerbegebiet in Planung und Entwicklung.
- ✓ Das interkommunale Industrie- und Gewerbegebiet Ravenna Park ist von den Städten Halle, Gütersloh und Werther ins Leben gerufen worden.
- ✓ Die Landwirtschaft ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor, die den Strukturwandel erfolgreich gemeistert hat.
- ✓ Regenerative Energien werden genutzt.
- ✓ Die Volkshochschule hat ihre Angebote für die Weiterbildung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern erweitert, um so für diese Qualifizierungschancen zu erhalten und zu schaffen.
- ✓ Die Gewerbegebiete sind im Bereich der Kommunikationstechnologien gut an das Glasfasernetz angebunden.

Was wir wollen:

- + Ortsansässigen Betrieben müssen Expansionsmöglichkeiten geboten werden, weiterhin sollen mittelständische, innovative Betriebe in Werther in dem Gewerbegebiet Rodderheide angesiedelt werden.
- + Die vielfältige Struktur des Einzelhandels muss erhalten bleiben und gestärkt werden. Werther soll als Stadt für angenehme Einkaufsbummel noch attraktiver werden.
- + Um mehr Ausbildungs- und Praktikumsplätze anbieten zu können, soll die Zusammenarbeit zwischen Schulen und Unternehmen verstärkt werden.
- + Betriebe, insbesondere auch solche, deren Inhaber einen Migrationshintergrund haben, sollen motiviert und unterstützt werden, zusätzliche Ausbildungsplätze in Werther zu schaffen.
- + Zur Gewinnung weiterer Ideen für den Standort Werther soll die Zusammenarbeit mit der pro Wirtschaft GT GmbH, den Universitäten und Fachhochschulen intensiviert werden.
- + Eine flächendeckende Versorgung mit leistungsfähigen Kommunikationstechnologien soll vorangetrieben werden.
- + Der weitere Ausbau regenerativer Energien wird vorangetrieben.
- + Eigentümer werden bei Aufgabe von Standorten zur Wiedernutzbarmachung der Flächen in geeigneter Weise unterstützt.

Zukunftsorientierte und umweltbewusste Stadtentwicklung

Werther ist eine attraktive Stadt mit einem historisch gewachsenen, weithin restaurierten Stadtkern. Seine Neubaugebiete sind dem Landschaftsbild angepasst und behutsam erschlossen worden, so ist der Anschluss an die Stadt gewahrt und die Gebiete sind in sich geschlossen. Dazu sind innovative ökologische Bauweisen (z.B. Niedrigenergiehäuser) erfolgreich eingeführt und inzwischen breit angenommen. Die Struktur der Wohnversorgung zwischen Mietwohnungen und Eigentum ist ausgeglichen. Seniorengerechte Wohnungen sind zentral in der Stadt gebaut worden. Die Verkehrswege in den Wohngebieten sind auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Verkehrsteilnehmer (Fußgänger, Rad- und Autofahrer, aber auch spielende Kinder) ausgerichtet und mit entsprechenden Vorkehrungen (Geschwindigkeitsbegrenzungen, Warnschilder, Markierungen, Schwellen) weithin gesichert.

Was erreicht ist:

- ✓ Das Stadtbild Werthers konnte erhalten und der Stadtkern durch den Bau der Schäperkötterpassage, die Sanierung des Wallbaumschen Hauses, den Neubau am Alten Markt und die neue Wohnanlage an der Bielefelder Straße noch attraktiver gestaltet werden.
- ✓ Im Stadtzentrum sind drei Wohnanlagen mit seniorengerechten bzw. barrierefreien Wohnungen.
- ✓ Die ökologischen Standards für Bauvorhaben sind weiterentwickelt worden und werden nach wie vor in den Kaufverträgen über die Bebauungspläne hinaus festgeschrieben und sind weithin anerkannt.
- ✓ Die Nachfrage nach (bezahlbarem) Baugrund und der Zuzug nach Werther halten an. In den letzten fünf Jahren sind die Wohnbaugebiete Jacobiweg und Nordstraße/Käppkenstraße (Sonnenweg, Hohlweg) entstanden. Gebrauchte Immobilien sind stark nachgefragt.
- ✓ Das Dorfkonzept Häger ist mit den Menschen in Häger erstellt worden. Viele Bausteine sind schon umgesetzt, wie z.B. der Bauerngarten, das Bücherhaus u.a.
- ✓ Der Entwurf des Klimaschutzkonzeptes ist gemeinsam mit Bürgerinnen und Bürgern erarbeitet worden.

Was wir wollen:

- + Eine behutsame und nachhaltige Stadtentwicklung soll die erreichte Balance, die ökologischen Standards sowie die Attraktivität Werthers sichern. Neuen Anforderungen -wie der demografischen Entwicklung - ist Rechnung zu tragen. Der Stadtkern Werthers ist als lebendiger Ort zu bewahren.
- + Es sollen Konzepte entwickelt werden, die die besondere Wohnqualität Werthers als Stadt im Grünen mit guter Infrastruktur herausstellen, um Leerstände zu vermeiden und Vermarktungschancen zu erhöhen.
- + Die Stadt Werther ist als Wohnstandort gefragt. Für Interessierte wird die Stadt ein bedarfsgerechtes Angebot an Bauplätzen anbieten. Bei der Ausweisung neuer Baugebiete muss dem demografischen Wandel Rechnung getragen werden, d.h. infrastrukturelle Angebote müssen gut erreichbar sein. Kurze Wege zum ÖPNV sind unerlässlich. Diese Voraussetzungen erfüllt das geplante Baugebiet zwischen dem Teutoburger-Wald-Weg und der Straße Blotenberg.
- + Wohnungsbauprojekte, insbesondere auch für Familien und junge Menschen werden von uns unterstützt, dabei spielt das Angebot von preisgünstigen Mietwohnungen eine wichtige Rolle
- + Die erreichten ökologischen Standards beim Wohnungsbau sollen beibehalten und sinnvoll weiterentwickelt werden.
- + Ökologisch ausgerichtete und preiswerte Wohnungsbauprojekte sollen unterstützt werden.
- + Die Stadt bietet im Rahmen der Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes eine unabhängige Energieberatung im Rathaus an, um insbesondere Eigentümer von Gebäuden, die nicht mehr dem energetischen Standard entsprechen, bei Energiesparmaßnahmen zu unterstützen.
- + Eine flächendeckende Versorgung mit leistungsfähigen Kommunikationstechnologien soll auch in den Ortsteilen vorangetrieben werden.
- + Für den Ortsteil Theenhausen soll gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern ein Ortsteilentwicklungs-konzept erarbeitet und umgesetzt werden.
- + Das Wohnumfeld ist so zu gestalten, dass Seniorinnen und Senioren möglichst lange in ihrer vertrauten Umgebung selbständig leben können.

Kreativ und sportlich – Leben in Werther

Mit seinen aktiven Bürgerinnen und Bürgern und den engagierten Vereinen ist Werther eine Stadt mit vielen kulturellen Angeboten und sportlichen Betätigungsmöglichkeiten. Die vorhandenen Sportstätten werden gut vom Vereins-, vom Schulsport und von den Freizeitsportlern frequentiert.

Das Haus Werther ist mit seinen vielfältigen Räumlichkeiten ein zentraler Ort der Kultur Werthers und der Begegnung seiner Bürgerinnen und Bürger.

Die Stadtbibliothek mit ihrem breit gefächerten Medienbestand, die Volkshochschule Ravensberg und die Kreismusikschule bieten viele interessante Angebote für Bildung und Freizeit.

Werther hat das Glück, Geburts- und Heimatstadt des bedeutenden Malers Peter-August Böckstiegel zu sein. Über die Stadtgrenzen hinaus wird Werther mit Böckstiegel und seinem Werk identifiziert. Sein Wohnhaus ist für viele Kunstinteressierte ein Magnet. Die Ausstellungen seiner Werke im Kreishaus Gütersloh, in der Kunsthalle Bielefeld, im Kloster Bad Schussenried und im historischen Museum in Bielefeld haben mehrere zehntausend Besucher gesehen. Durch die Gründung der Peter-August-Böckstiegel-Stiftung im Jahre 2008 werden das Werk und das Böckstiegel-Haus in ihrem Bestand gesichert. Die Stiftungsgründung und der Beschluss des Kreistages vom Februar 2014 eröffnen die Möglichkeit für den Museumsbau im unmittelbaren Umfeld des Böckstiegelhauses.

Was erreicht ist:

- ✓ Das kulturelle Angebot ist in Werther in den letzten Jahren kontinuierlich gewachsen, neue Projekte und Veranstaltungen sind – nicht zuletzt durch die Projektförderung – hinzugekommen. Beispiele sind: Skulpturenpfad, Böckstiegel-Pfad, Konzerte mit den ortsansässigen Chören und Opus Arte, Lesefrühling, Leseherbst, Frauenkulturwochen.
- ✓ Ein beachtlicher Kreis von ausgebildeten Stadtführerinnen und Stadtführern bietet Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Werther und Gästen interessante Einblicke in die Stadtgeschichte und das Stadtbild.
- ✓ Die Peter-August-Böckstiegel-Stiftung ist gegründet.
- ✓ Das Freibad ist als Sport- und Familienbad saniert und wird gut angenommen.

- ✓ Die Sportanlagen werden von den Vereinen, den Schulen, aber auch von Privatpersonen intensiv genutzt. Die Skaterhalle haben Jugendliche selbst renoviert und gestaltet; sie wird von ihnen stark frequentiert.
- ✓ Sportliche Events (z.B. 24-Stunden-Schwimmen, Böckstiegel-Lauf, Volksradfahren) locken Interessierte auch weit über die Stadtgrenzen hinaus an. Das Angebot des Public Viewing bei sportlichen Großveranstaltungen erfreut sich großer Beliebtheit bei Jung und Alt.
- ✓ Viele ehrenamtlich Tätige in Vereinen und Gruppen sorgen dafür, dass Werther eine kulturell und sportlich lebendige Stadt ist und seine Identität gestärkt wird.

Was wir wollen:

- + Die bestehenden kulturellen sowie sportlichen Angebote und Aktivitäten müssen erhalten, unterstützt und ausgebaut sein.
- + Der Erhalt und die Pflege des Freibades als Familien- und Sportbad zu erschwinglichen Eintrittspreisen müssen auch weiterhin gewährleistet werden.
- + Die Gründung der Böckstiegel-Stiftung bietet die Chance, das kulturelle Profil Werthers weit über die Stadtgrenzen hinaus zu stärken. Die Stadt Werther unterstützt die Böckstiegel-Stiftung und den Kreis Gütersloh in geeigneter Weise, damit ein Museumsbau, der die Infrastruktur des Böckstiegelhauses sinnvoll ergänzt (Ausstellungsfläche, multifunktionaler Raum, Garderoben u.ä.) am Standort des Böckstiegelhauses entsteht.
- + Der Böckstiegel-Pfad soll als attraktiver Anziehungspunkt überarbeitet und erweitert werden.
- + Die Idee Peter August Böckstiegels, Kunst wie Skulpturen und Mosaik im öffentlichen Raum zu präsentieren, bietet die Möglichkeit das Stadtbild zu bereichern.
- + Die drei Sportstätten in Werther, Langenheide und Häger müssen auch künftig erhalten werden. Der Kunstrasenplatz auf dem Sportplatz Meyerfeld ist in der Wahlperiode 2014 bis 2020 in Zusammenarbeit mit den Nutzern zu sanieren.

Mobil – Leben in Werther

Eine Stadt wie Werther in unmittelbarer Nachbarschaft des Oberzentrums Bielefeld und im Norden des Kreises Gütersloh hat einen hohen Mobilitätsbedarf – wie insgesamt Verkehr und Mobilität in unserer Gesellschaft kontinuierlich wachsen. Mobilität bedeutet die Möglichkeit in Werther und Umgebung alle öffentlichen Einrichtungen zuverlässig erreichen zu können. Damit hat die Ausweitung und Qualitätsverbesserung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) einen hohen Stellenwert. Innerstädtisch kommt Werther mit dem Bürgerbus diesem Bestreben nach, die Anbindung nach Bielefeld ist durch kürzere Taktzeiten, den Nachtbus und die Buslinie am Werther Berg erheblich verbessert worden. Die Straßen in den Wohngebieten sind verkehrsberuhigt, im Stadtkern gilt Schritttempo bzw. Tempo 20.

Was erreicht ist:

- ✓ Der Bürgerbus verbindet die Ortsteile mit dem Zentrum.
- ✓ 15-Minuten-Takt nach Bielefeld.
- ✓ Verbesserung der Anbindung an den „Haller Wilhelm“.
- ✓ Ausbau des Hapkenberges.
- ✓ Ausbaus der K 49 (Aschelohr Str./Grüner Weg).
- ✓ Bau einer Querungshilfe in Häger.
- ✓ Einsatz von Tempoanzeigegeräten.
- ✓ Einrichtung einer Car-Sharing-Station.
- ✓ Einrichtung einer Ladestation für Elektrofahrzeuge.

Was wir wollen:

- + Die Haller Straße vom Schwerlastverkehr entlasten (Verkehrslenkung).
- + Die Ortsdurchfahrt, insbesondere der Radweg in Theenhausen, muss kurzfristig verbessert und saniert werden.
- + Wir werden uns dafür einsetzen, dass die Tarifstruktur im öffentlichen Personennahverkehr verbessert wird. Der Tarif muss sich an der Entfernung, nicht an Verkehrsgebieten orientieren.
- + Wir setzen uns für eine halbstündige Taktung der Busse von 20:00 bis mindestens 22:00 Uhr nach Bielefeld ein.
- + Zudem sollte ein Nachtbus um fünf Uhr eingerichtet werden, um die bestehende Verbindungslücke an Wochenenden zwischen 4 und 6 Uhr zu schließen.
- + Als zusätzliche Verbesserung setzen wir uns für eine verbesserte Abstimmung der Buslinien auf den Schienenverkehr ein.
- + Der zentrale Omnibusbahnhof und Bushaltestellen müssen zeitgemäß und barrierefrei gestaltet werden.
- + Bestehende Radwegenetze müssen komplettiert werden.
- + Der Radweg von Häger nach Schröttinghausen soll bis zur Ortsgrenze kurzfristig angelegt werden.
- + Die städtischen Straßen müssen in gutem Zustand erhalten werden. Die Anliegen von Menschen mit Behinderungen sind bei Baumaßnahmen zu berücksichtigen.

Sicherlich werden in den kommenden Jahren weitere Aufgaben und Herausforderungen auf uns alle zukommen, die derzeit noch nicht absehbar sind. Auch sie wollen wir zielstrebig und erfolgsorientiert anpacken. Als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten lassen wir uns dabei leiten von den traditionellen, auch heute noch aktuellen Werten wie:

- Soziale Gerechtigkeit und Chancengleichheit
- Solidarität und Fairness
- Weltoffenheit und Toleranz
- Bekämpfung von Benachteiligung, Unterdrückung und Armut
- Verantwortung für unsere natürliche Umwelt und die folgenden Generationen.

**Dass diese Werte weiterhin für und in Werther gelten,
dafür werden wir eintreten.**

Ihr SPD-Ortsverein Werther

Impressum:

Sozialdemokratische Partei Deutschlands (SPD) – Ortsverein Werther (Westf.)

V.i.S.d.P.: Gert Klages

Werther, März 2014



www.spd-werther.de